

Die Raumesvorstellung liegt der Zeitbestimmung der Beharrlichkeit wegen zum Grunde (imgleichen nur in ihm kan man durch eine Linie die ich zeichne indem ich mir meiner Synthesis bloß im Subiect bewust bin eine Vorstellung von der Zeit als Größe bekommen. Nun kan das Beharrliche nicht in der Bestimmung der Zeit bloß gedacht werden und zur Spontaneität der Selbstbestimmung gehören denn alsdann würde es nicht der Zeitbestimmung zu Grunde liegen. Folglich muß es in Beziehung auf die bloße Receptivität des Gemüths d. i. in Beziehung auf etwas afficirendes was von mir unterschieden ist vorgestellt und diese Vorstellung kan nicht geschlossen sondern muß ursprünglich seyn.

*[Am Rande:]*

Vorrede.

Wenn wir um die Zweckmäßigkeit der Dinge der Welt zu erklären eine Ursache anführen die nach der Analogie meines Verstandes die Ursache sey so ist das eine tautologische Erklärung denn Zweck bedeutet das was eine solche Form hat als wenn die Vorstellung des Dinges zugleich die Ursache von demselben sey. Wenn wir aber eben diese Causalität auf die Welt sofern sie ein moralisch Ganze ist anwenden und auf die Realität ihrer Gesetze durch ihren Erfolg nemlich das höchste Gut alsdenn lautet es anders. Denn da ist es nicht tautologisch idem per idem erklärt sondern eine Wirkung herausgebracht die aus der Welt allein nicht gefolgt wäre etc.

Nun kommts noch darauf an ob man sagen könne Gott sey die Ursache der Substanz ohne zugleich alle seine Handlungen bestimmt zu haben. Wir haben zwar nicht den geringsten Begriff von der Möglichkeit einer solchen Causalität noch ein Beyspiel der Realität desselben. Aber wenn dieses angenommen wird so würde es doch nur das Intelligibele angehen in Ansehung dessen der Begriff der Freyheit mit dem Begriff einer Substanz schon von selbst nothwendig verbunden ist; weil Substanz das letzte subiect seiner Handlungen seyn muß und nicht selbst die Handlungsweise eines andern seyn kan. Wie die Substanz der Welt an sich beschaffen seyn möge wissen wir nicht. Aber sie in ihrem empirisch erkennbaren Charakter der bloß Erscheinungen angeht ist kein Ding noch Gedenstand der Schöpfung aber darin ist alles immer innerlich in der Sinnenwelt bestimmt welches der Freyheit des Intelligibelen nicht Abbruch thut. Wenn man nun sagte: im Intelligibelen Charakter ist alles Gut (weil die Zeit da verschwindet nur die Causalität durch Freyheit ist garnicht zu begreifen. Aber die Möglich-